

Aufklärung über Loverboys

Martin Himmelheber (him)

25. November 2019

SCHRAMBERG – Am internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen haben die Frauen des Frauenbeirats in der Stadt aufgeklärt. Mit einem Infostand in der „Buchlese“, auf Plakaten, den bekannten blauen Fahnen von „Terre des Femmes“ und mit Papierblumen, an die sie Infos und einen QR-Code angebunden hatten, machten sie aufmerksam.

- ▼

- ▼

An vielen Läden und Gebäuden hingen am Montag die blauen Fahnen

- ▼

- ▼

Auch auf Arabisch gibt es die Infoschriften

- ▼

- ▼

Fotos: him

In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf den sogenannten Loverboys, einem „brandaktuellen Thema“, wie Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr am Infostand meinte. Seit einiger Zeit habe „Terre des Femmes“ ein Mädchenschutzprogramm aufgelegt, berichtet die zweite Vorsitzende des Frauenbeirats, Barbara Olowinsky. 2017 sei es darum gegangen, kleine Mädchen vor dem Kopftuchzwang zu schützen. Dann habe die Frauenorganisation eine Petition auf den Weg gebracht, um regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen für Mädchen zu erreichen.

Aufklärung per QR-Code und Youtube-Spot

In diesem Jahr kläre der Verein, der sich für Menschenrechte für Frauen einsetze, über die Loverboys auf. Das seien Männer, die Kontakt zu Mädchen suchten, ihnen die große Liebe vorspiegelten, „bis sie ihnen

hörig sind und sie die Mädchen als Sexobjekte verkaufen“. Diese Masche, so Olowinsky, werde auch in Deutschland leider sehr häufig angewandt.

Um nicht nur Broschüren zu verteilen, habe Gabi Emminger im Frauenbeirat die Idee gehabt, einen QR-Code zu entwickeln. Über diesen Code können sich Interessierte ganz schnell die wichtigsten Informationen aufs Smartphone holen. „Unser Ziel ist ja die Stärkung von Mädchen und Frauen, der QR Code kam super an.“ Der Frauenbeirat plant auch Plakate auf Schultoiletten mit dem QR-Code aufzuhängen, dann können sich die Mädchen ganz unbeobachtet die Informationen holen.

Aktion kam gut an

Mit etwa 200 lila Papierblumen haben die Frauen ihre Aktion unterstützt. Ute Koch und Bärbel Bantle vom Frauenbeirat hatten die Blumen am Morgen in der Stadt verteilt. „Besonders der QR-Code hat die Mädchen begeistert“, erzählt Koch. Aber auch junge Mütter hätten die Infos gern entgegen genommen. Die Aktion sei besser angekommen als frühere Infokampagnen, hat auch die Vorsitzende des Frauenbeirats Barbara Kunst beobachtet.

Für Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr ist die Stärkung von Mädchen und Frauen ein wichtiges Anliegen. Sie dankte deshalb den Mitgliedern des Frauenbeirats für ihr ehrenamtliches Engagement.

Info:

In einem kurzen Spot, zu finden hier oder über www.no-loverboys.de zeigen Jimi Blue Ochsenknecht und Hanna Binke, wie das läuft – und wie Mädchen sich dagegen wehren können.